

Europa besser kennen lernen

SCHULE: Projekt „Auf dem Weg nach Europa“ – Schüler von 4 Brunecker Oberschulklassen auf Bildungsreise in Brüssel

BRUNECK/BRÜSSEL. 4 Brunecker Oberschulklassen (2 der Technischen Fachoberschule TFO und 2 des Istituto pluricomprenditoriale) nutzten die Gelegenheit, sich in Brüssel über die EU, den Euro und Europa allgemein zu informieren.

Brüssel ist die Hauptstadt Europas. Zahlreiche politische Institutionen haben dort ihren Sitz. In Zeiten allgemeiner Euro- bzw. Europa-Skepsis und verbreiteter Wahlmüdigkeit ist es deshalb sinnvoll, junge Menschen mit der Idee eines vereinten Europas und mit der Organisation der EU vertraut zu machen.

Das ist die Grundidee des Projektes „Der Weg nach Europa“, das schon seit einigen Jahren von der Autonomen Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit der EU-Servicestelle im Deutschen Bildungsressort finanziert wird.

Südtiroler Oberschulklassen erhalten die Möglichkeit, eine Reise nach Brüssel zu machen.

Von dieser Möglichkeit machten auch die 4 Brunecker Klassen Gebrauch. Bei 2 gemeinsamen Treffen wurde die Reise inhaltlich vorbereitet und es wurden erste sprachübergreifende Kontakte geknüpft. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit der Gründungsidee der EU, den Aufgaben der verschiedenen Institutionen, Initiativen zum Umweltschutz und den Rechten und Pflichten der EU-Bürger auseinander.

Gemeinsam mit 4 Lehrpersonen verbrachten die Schülerinnen und Schüler dann 5 Tage in Brüssel. Sie waren optimal vorbereitet auf die Führungen und Vorträge im Parlament und in der Kommission. Sie erkundeten außerdem das Zentrum der belgischen Hauptstadt, das nahege-



Die Gruppe der Brunecker TFO vor dem Büro der Europaregion Tirol in Brüssel.

TFO

legene Brücke, die zahlreichen Museen und genossen typisch belgische Spezialitäten.

Das Fazit der Brunecker Schülergruppe war, dass diese Bildungsreise ein wichtiger Beitrag zum Umgang mit einer mehr-

sprachigen Realität war und die jungen Teilnehmer in ihrem europäischen Bewusstsein bestärkt hat, denn: „Europa – das sind wir“. Nur ein vereintes Europa könne die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen

bewältigen, Nationalitätenkonflikte überwinden und dauerhaften Frieden sichern.

© Alle Rechte vorbehalten

 **BILDER** auf
abo.dolomiten.it